



Bildung Unzensuriert

Schule wirbt für Genital-OPs, Prostitution und Gewalt-Sex



Nein, das ist kein böser Scherz: Ohne Wissen und Zustimmung der Eltern wird in der Kopernikus Oberschule Steglitz für Genital-OPs, Prostitution und gewaltverherrlichende Sexpraktiken geworben. Im Namen der Aufklärung und Bildung wird hier hemmungslos Propaganda für die sexuelle Umerziehung der Kinder und Jugendlichen betrieben. Dabei sind die jüngsten davon erst zwölf Jahre alt!

„Werbung für Genital-OPs“ – „Hormone und Pubertätsblocker“ – „Rasches Handeln“...

Da wird mir ganz anders zumute, was in deutschen Schulen vor sich geht. Als OP-Schwester und Mutter von 5 Kindern muss ich meine Stimme zum Schutze aller Kinder erheben...

Kla.TV hat bereits in vielen Sendungen über die Wurzeln und den Einfluss der Genderideologie und Frühsexualisierung unserer Kinder berichtet und vor diesen gefährlichen Entwicklungen mehrfach gewarnt. Daher muss ich euch heute unbedingt zeigen, wie weit diese Ideologie unsere Kinder schon manipuliert und beeinflusst.

Wie skrupellos die LGBTIQ [Abkürzung für lesbian, gay, bisexual, transgender, intersexual, queer (lesbisch, schwul, bisexuell, trans, intersexuell, queer)]-Agenda ohne Wissen und ohne Zustimmung der Eltern mittlerweile ausgeübt wird und wie weit sie reicht, zeigt sich am Beispiel der Kopernikus Oberschule Steglitz (KOS) in Berlin-Steglitz. Unter dem Deckmantel der Aufklärung und Bildung wurde hier eine queere Anlaufstelle für schwule, lesbische und transsexuelle Jugendliche gegründet.

Aber – schaut selbst.

Diese Anlaufstelle ruft mithilfe eines Plakats dazu auf, dass sich diejenigen bei ihr melden, die sich als „trans“ identifizieren. Teenager und Jugendliche werden mit geschickt gestellten Fragen geködert, wie: „Hast du den starken Wunsch, kein Junge bzw. kein Mädchen zu sein? Fühlst du dich, als ob du im falschen Körper geboren wurdest? Komm zu uns, wenn du Hilfe brauchst. Wir lassen dich nicht allein!“

Auf diese Weise werden Kinder, von denen die jüngsten erst knapp zwölf Jahre alt sind (!), auf der Homepage der Schule zur Rubrik „Diversity [Vielfalt von Menschen und Lebensformen] und sexuelle Vielfalt - LGBTIQ“ gelockt. Das biologische Geschlecht wird hier stark hinterfragt; es findet eine Verherrlichung von Transsexualität mitsamt den Hormonbehandlungen, Genital-Operationen und Brustamputationen statt. Das psychische Leid dagegen, das solche irreversiblen [nicht umkehrbar] Operationen verursachen, wird völlig verharmlost! In einer von ihnen beworbenen Comic-Broschüre steht: „Einige Menschen ändern ihren Vornamen, ihre Pronomen und ihre Kleidung. Andere Menschen ändern Teile ihres Körpers.“

Aber das ist noch nicht alles. Schüler bekommen Zugang zu der schuleigenen queeren Bibliothek „Queerzine“. Die dort ausgestellten Bücher werben offen für gewaltverherrlichende Sexpraktiken und für Prostitution. Veranschaulicht wird das Ganze mithilfe zahlreicher pornografischer Darstellungen.

Es sei an dieser Stelle noch mal erwähnt, dass die jüngsten Schüler der KOS gerade einmal zwölf Jahre alt sind! Es wird sogar zu einem „raschen Handeln“ angeraten, wenn es um eine medizinische Geschlechtsumwandlung geht.

Und das alles ohne das Wissen und die Zustimmung der Eltern! Liebe Zuschauer, sexuelle Umerziehung und Manipulation unserer Kinder nimmt immer größere Dimensionen an. Das Ausmaß lässt kein Zögern und Zaudern mehr zu und braucht einen entschiedenen und gemeinsamen Widerstand.

Es ist höchste Zeit, sich aktiv für den Schutz der Kinder einzusetzen, zum Beispiel durch die Aufklärung des eigenen Umfeldes und die Verbreitung dieser und weiterer Aufklärungs-Sendungen, die wir im Abspann verlinken.

Es braucht jeden – nicht nur uns Eltern, sondern auch das Umfeld der Familien, Großeltern, Tanten, Onkeln und auch euch Jugendlichen. Um es mit den Worten von John F. Kennedy zu sagen: „Wann, wenn nicht jetzt? Wo, wenn nicht hier? Wer, wenn nicht wir?“

von ol.